

For your Entertainment

Von FlyOnHizWall

Kapitel 4: ..und heiÙe KÙsse.

..doch pÙtzlich kam in mir ein GefÙhl hoch, dass ich nicht unterdrÙcken konnte..

Nein...nein, das konnte ich nicht von Tom verlangen...es...nein, das ging einfach nicht...Es war schon ein Wunder, dass er mir so aufmerksam zuhÙrte, da musste ich nicht auch noch DARUM betteln.....

Aber...

Wenn...

Es wÙre doch die perfekte MÙglichkeit, um herauszufinden, ob ich.....

"Alles ok, Bill?", fragte er sanft und sah mich fragend und besorgt an...."Was? Ich? Ja, klar, alles bestens, Tom.", log ich und sah auf den Boden...

Er wÙrde mich auslachen. Oder mich entsetzt anstarren. Er wÙrde auf GAR KEINEN Fall mitmachen! Niemals! Er wÙrde...

"Bill, was hast du? An was denkst du gerade?", fragte er jetzt ernsthaft besorgt. Ich konnte meinen Blick kaum heben, biss ich ihm direkt in die Augen sah. Er zog eine Augenbraue hoch.."Ja?", fragte er ungeduldig und ich holte Luft..

Ok..wie sagt man seinem Bruder, seinem heterosexuellen Bruder, als Bruder, dass man ihn gerne.....?

"Erde an Bill. Erde an Bill, bitte melden. Bitte melden! Ich wiederhole:..", ich unterbach ihn: "Tom?". Er schwieg.

Ich kratze allen meinen Mut zusammen und sagte leise: "Ich.....ich wÙrde dich gerne kÙssen..."..., dann sah ich auf den Boden..

Stille trat ein. Ich wusste nicht, ob er es nicht verstanden hatte, oder ob er jetzt grad ùber seine Antwort nachdachte..Ich wartete gespannt darauf, dass er anfangen wÙrde, zu lachen..aber er tat es nicht. Ich hob meinen Blick..

Tom sah mich ernst an. "KÙssen?", mehr fragte er nicht.

Ich sah ihn vorsichtig nickend an..."Ich meine, also..also, wenn du nicht willst, dann kannst du natÙrlich auch..Ùhm...ich..ich..es war nciht so gemeint..ich..", er unterbach mich: "Das es nciht so gemeint war, glaube ich kaum, Bill. Das war sogar ganz doll ernst gemeint..Und....meine..nunja...sagen wir Antwort lautetet...", er holte Luft....Ich erwartete ein vernichtendes NEIN!, doch..

"Ok, komm her und lass dir von deinem Bruder zeigen, wie man kÙsst.", sagte er mit einem selbstbewussten LÙcheln..Typisch er. Total von sich selbst ùber...MOMENT! Hatte er gerade gesagt, ich dÙrfe ihn kÙssen?? TrÙumte ich?

"Ernsthaft?", war das einzige, was ich gerade rausbekam..

Er blickte mich fragend an:"Ja, ist schon ok, komm her.", sagte er, als wisse er ùberhaupt nciht, was daran so schlimm sein sollte..

Ich holte erstmal Luft und schluckte.."Du..? Ich..? Wir..?..", er lÙchelte immernoch:

"Wenn du dann damit fertig bist, die deutschen Personalpronomen aufzuzählen, könntest du ja auch herkommen und wir könnten endlich mit dem Unterricht anfangen..", sagte er scherzhaft. Ich kapierte erst jetzt, dass er das ernst meinte.

"Ok, Tom. Okok. Gut. Dann..", er grinste: "Wow, ein- biss zweisilbige Sätze kann er auch schon, der Herr Kaulitz, wow, er macht wirklich Vort...", ich stürzte mich auf ihn, drückte ihn in die Kissen und sah ihn mit einem feindseligen Blick an.

Das Grinsen wich nicht aus seinem Gesicht: "Ich ergebe mich?", es war mehr eine Frage, als eine Aussage und ich begann zu grinsen: "Wäre besser.", sagte ich mit einem teuflischen und überlegenem Grinsen und wollte mich gerade runterbeugen, da zischte er: "Wäre vllt besser, aber ich tu es nicht!", und mit diesen Worten drehte er den Spieß um. Ich lag jetzt unten und er küsste mich, ohne auch nur noch eine Sekunde zu verschwenden.

Ich erstarrte kurz, wollte mich dann aber nicht vor meinem Bruder blamieren und erwiderte den Kuss.

Als ich mich kichernd von ihm löste sagte ich: "Jetzt weiß ich, warum alle Girls so verrückt nach dir sind. Du kannst wirklich küssen. Ich hab gedacht, das sind nur hohle Gerüchte..", sagte ich grinsend.

Er grinste auch: "Tja, man sollte den Massen an Frauen halt glauben, wenn sie das Selbe erzählen. Aber, wenn es dir hilft, dich dennoch gut zu fühlen, du küsst auch passabel.", gab er großzügig zu. Ich verzog den Mund: "Ganz passabel? Na warte!", ich beugte mich hoch und küsste ihn erneut, diesmal leidenschaftlicher, um es ihm zu beweisen.

Gerade wollte ich ihm meine Zunge in den rachen schieben, da räusperte sich etwas neben uns.

Wir schrakten auseinander und blickten erschrocken den uns verstört ansehenden Georg an..

"Es ist nicht das, wonach es aussieht.", meinte mein Bruder. Danke, der Standardspruch hatte jetzt noch sein müssen, jetzt glaubte uns das Georg garantiert..

"Und was ist es dann?", fragte er sichtlich verstört. Bevor Tom noch i-einen Spruch hinterher schmeißen konnte, antwortete ich: "Er hat mir Kussunterricht gegeben.", Ich spürte, dass Tom mich verwundert ansah, doch dann verstand er, Zwillingsgedanken sei Dank. "Ja, er hat so mitleiderweckend gebettelt und da hab ich mir gedacht, ok, Tom, gib dir einen Ruck, ist doch nur dein Bruder.", bemerkte er. Ich sah ihn empört an: "Ich habe dich überhaupt nichtmitleidserregend angebettelt, Tom!", rief ich laut. Sein Blick war überrascht, dann verdrehte er die Augen: "Ich wollte uns gerade retten, aber das hast du mir jetzt gehörig versaut.", zischte er sauer..

Ich sah Georg an. Er stand da, sah uns mit hochgezogener AUgebraue an und in dem Moment fiel mir auf, was für schöne, brauen Augen er hatte. Seine Haare waren so weich, sie sahen jedenfalls so aus und sein Körper erst..Klappe! Was dachte ich da eig? Ich schüttelte unbewusst den Kopf..

Ich wollte gerade sagen, dass ich ihm alles erzählte, da meinte er plötzlich: "Das muss ich Gustav erzählen!", sprach's, ging zur Tür und war fast draußen, da sprang ich auf und hielt ihn an seinem Arm fest. "Georg! Bitte! Ich...ich erzähle dir alles, wenn du die Klappe hält.", sagte ich und sah ihn eindriglich an..

Er zögerte kurz, sah Tom an, dann nickte er. "Ok, dann erzähl mal.", sagte er.. Ich sah ihn erleichtert an. "Gut, Georg. Folgendes. Ich...naja...ich...es fing alles an, als ich heute früh..", ich erzählte im ALLES. Von der Zeitschrift und dem Artikel, meinen Gedanken und dann von Tom und wie es dann schließlich zu dem Kuss gekommen war.

Als ich fertig war, kehrte im Raum Stille ein.

"Du bist also bi, hab ich das jetzt richtig verstanden?", fragte Georg nach einer Weile in die Stille hinein und ich nickte: "Ja, das ist so, denk ich.", es fühlte sich ungewohnt an, es so feststehend aussprechen. Wahrscheinlich würde es noch eine Weile dauern bis ich mich daran gewöhnt hatte..

Ich sah Georg an. Als der meinen Blick erwiderte, zog sich in mir alles zusammen. Was war das? War ich etwa...?

Ich verbot mir, darüber nachzudenken, es hatte eh keinen Sinn, außer dass ich dann wahrscheinlich feststellen musste, in einen meiner besten Freunde verschossen zu sein und das wollte ich mir nicht eingestehen, nein.

"Du liebst ihn?", fragte Georg nachdenklich und ich erstarrte unschlüssig. Mein Blick sank wieder auf den Boden. "Naja..vllt..ich..ich weiß nicht, es..vllt..vllt bin ich auch in jmdn anderen verliebt.", ich blickte auf und sah Georg an. Das hätte ich nicht tun sollen, er zog sofort seine Schlüsse: "Bill, ich...ähm, das..", Tom unterbrach ihn: "Was? Moment mal! Erst schwärmst du für Adam und jetzt bist du dir sicher und hast dir ausgerechnet Georg als Opfer ausgesucht?", er lachte laut los..

Ein kalter Blick traf ihn, als er die Augen wieder öffnete, er hatte sich beruhigt. Er grinste: "Bill ist verliebt in Georg!", trällerte er, biss Georg plötzlich laut wurde: "Tom, RAUS! Wir müssen besprechen, Bill und ich und du kannst derweil draußen den Sandkasten erkunden, schließlich hast du dich gerade, was dein geistiges Alter angeht, als max 4 geoutet!", das saß. Tom starrte ihn überrascht an, dann verengten sich seine Augen zu Schlitzen: "Ich bin überhaupt nicht 4 Jahre alt, Georg, ich..", doch Georg schnitt ihm grinsend das Wort ab: "Ich meinte nicht 4 Jahre, Tom, ich meinte 4 Monate und jetzt raus hier!", er zog Tom von meinem Bett und zur Tür. Mit Ruck beförderte er Tom nach draußen und knallte die Tür hinter ihm zu.

Als er sich wieder zu mir drehte, zu mir kam und mir tief in die Augen sah, kribbelte es überall. "Georg..?", fragte ich verunsichert, als er plötzlich seinen Mund auf meinen zubewegte. Er stoppte. "Ja?".

"Was wird das, Georg? Ich dachte..ich dachte du..", er legte seinen Zeigefinger auf meine Lippen und brachte mich damit zum Schweigen.

"Bill, ich weiß, keiner hat was geahnt und ich hab es niemandem gesagt, aber ich bin schwul und....ja, ich stehe schon eine Weile auf dich. Ich dachte, jetzt wo du auch, da...", er brach ab und sah mich fragend an..

Ich musste warm lächeln, dann nahm ich seinen Finger von meinen Lippen und küsste ihn einfach..